Das Gründerehepaar Wilhelm und Sophie Mestemacher

Von Gütersloh in die Welt

150 Jahre Mestemacher: Was einst als Stadtbäcker begann, ist heute ein in über 80 Ländern vertretenes Unternehmen für Brotspezialitäten rund um den westfälischen Pumpernickel

Die Geschichte der Großbäckerei begann im Jahr der Deutschen Reichsgründung 1871. Wilhelm I. wurde im Spiegelsaal des Schlosses von Versailles gegen Ende des Deutsch-Französischen Krieges zum Deutschen Kaiser gekrönt.

Und in Gütersloh richtete der Schuhmachermeister Johann Heinrich Mestemacher für seinen 20-jährigen Sohn und Bäckermeister Wilhelm eine Bäckerei ein.

Von Mestemacher zu Detmers

Nach mehr als 35 Jahren als Stadtbäcker gründete Wilhelm Mestemacher 1910 eine Spezialbäckerei für Pumpernickel. Dazu bewogen hatten ihn die guten Marktchancen dieses Vollkornbrotes aus Roggenschrot, das im 19. Jahrhundert auch über Westfalens Grenzen hinaus bekannt und in den städtischen Haushalten wohlhabender Familien zu einer Delikatesse geworden war. Weitere Käufergruppen konnte er bei den Anhängern der Lebensreformbewegung erwarten. Ende des 19. Jahrhunderts entstanden, kritisierte sie die negativen Folgen der Industrialisierung auf den Menschen und rief zur Rückkehr zu „natürlichen" Lebensformen auf. Dazu gehörte auch eine vollwertige Kost.

1911 verstarb Wilhelm Mestemacher. Seine Ehefrau Sofie übernahm nun die Leitung des Unternehmens und brachte es durch den Ersten Weltkrieg. Anfang 1936 vermachte sie die Pumpernickelbäckerei ihren Söhnen Paul und Heinrich. Nach Pauls Tod trat dessen Frau Katharina als Gesellschafterin ins Unternehmen ein.

1943 verstarb Heinrich Mestemacher. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahmen Lore Mestemacher, die Enkelin des Firmengründers, und ihr späterer Mann Willy Schittenhelm die Zügel der Unternehmensleitung. Mit 70 Jahren entschieden sie sowie ihre beiden Söhne, die eine Nachfolge nicht antreten wollten, den Betrieb zu verkaufen.
1985 ging die Mestemacher GmbH in die Hände der Bäckerfamilie Detmers über, deren Ursprung 1904 in Bielefeld-Jöllenbeck zu finden ist.
Albert Detmers, Prof. Dr. Ulrike Detmers und Fritz Detmers führen seither die Geschäfte gemeinsam mit externen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern.

Bis zu 180 Tagen genussfrisch

1985 betrug der Gesamtumsatz 3,2 Millionen Euro.
2019 lag der Gesamtumsatz der Mestemacher-Gruppe bereits bei 166 Millionen Euro.
Das Wachstum des Familienunternehmens ist das Egebnis von gesundheitsorientierten Vollkornbroten, Westfälischem Pumpernickel und internationalen Brotspezialitäten.

Alle Mestemacher-Brotsorten sind ungeöffnet bis zu 180 Tagen genussfrisch. Diese optimale Beschaffenheit macht es möglich, die herzhaften Brotspezialitäten im In- und Ausland zu verkaufen. Mestemacher ist Weltmarktführer in diesem Segment und exportiert in über 80 Länder der Erde.
Verkauft werden die gebackenen Spezialitäten sb-verpackt über das Brotregal des deutschen und internationalen Lebensmitteleinzelhandels.
In Deutschland zählen zu den belieferten Händlern die Edeka-Gruppe, die Rewe-Gruppe, Kaufland, Metro, Globus, Hit und Tegut.

Regionale Brotspezialität für die Weltbevölkerung

Der Firmensitz in Gütersloh

Die aktuelle Unternehmensleitung: Marta Glowacka, Prof. Dr. Ulrike Detmers, Fritz Detmers, Anita Bruns-Thedieck, Albert Detmers, Käthi Penner und Kim Folmeg

Ökologisch und sozial engagiert

Als erster Hersteller von verpackten Vollkornbroten aus kontrolliert biologischem Anbau fördert das Unternehmen die Existenz und das betriebliche Wachstum von Öko-Landwirtinnen und Öko-Landwirten. Seit der ersten Erzeugung im Gütersloher Backbetrieb mit hauseigener Großmühle sind jährlich neue delikate Geschmacksrichtungen entwickelt worden.
Mestemacher tritt in Deutschland seit vielen Jahren als Akteur in Erscheinung, der sich mit einer Vielzahl von sozialen Projekten für die Gleichstellung von Frau und Mann in der Gesellschaft und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nach skandinavischem Vorbild einsetzt. So werden jedes Jahr mehrere Preise vergeben, zum Beispiel an die „Managerin des Jahres" und den „Spitzenvater des Jahres".

All diese Aktivitäten wirken zusammen und verstärken die Wahrnehmung von Mestemacher bei relevanten Kundengruppen und beflügeln nicht zuletzt die Steigerung von Umsatz und Marktanteil.